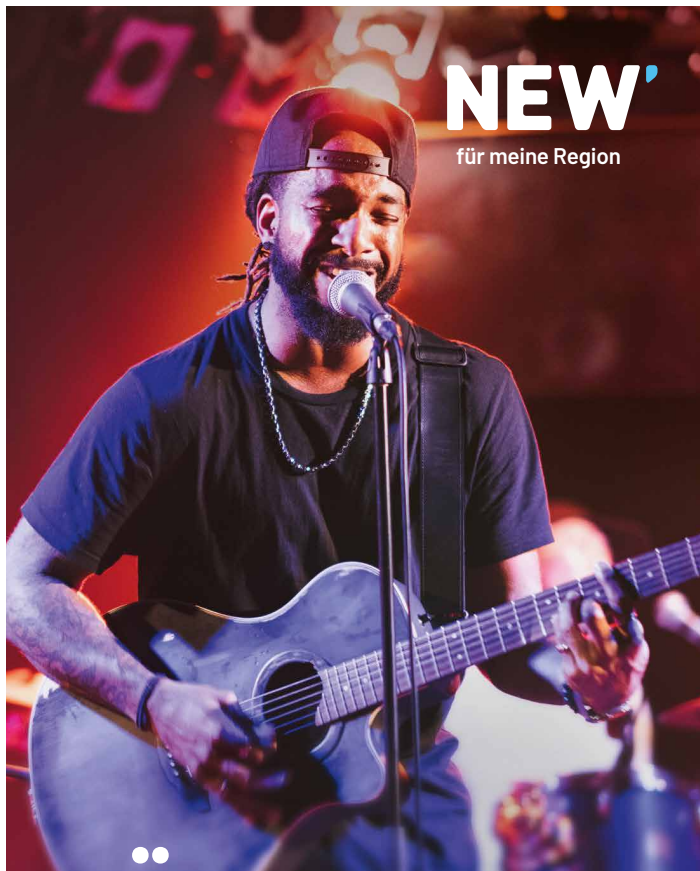


02 april bis
juni
2023

C%

Kunst in und aus Mönchengladbach





NEW
für meine Region

FÜR UNSERE ZUGABE. UND ALLE SINGEN.

Deshalb fördern wir unsere Region.
Damit Musik, Feste und Kultur uns
weiterhin gemeinsam begeistern.

new.de/sponsoring

c/o-Künstler*innenförderung

Kunst in und aus Mönchengladbach

Unter dem Label „c/o“ fördert und präsentiert das städtische Kulturbüro die lokale Künstler*innen- und Kunstszene in Mönchengladbach.

Das c/o-Magazin für Kunst in und aus Mönchengladbach kündigt Ausstellungen in der Stadt an, porträtiert Mönchengladbacher Künstler*innen und informiert über deren Ausstellungen außerhalb. Das Heft erscheint vierteljährlich und liegt in Kultureinrichtungen und Gastronomien in und um Mönchengladbach kostenlos aus.

Weitere Informationen zur c/o-Künstler*innenförderung:

www.co-mg.de

www.facebook.com/CO.Kunst.Moenchengladbach

www.instagram.com/kunstinmoenchengladbach



Inhalt

c/o-Porträt	02-04
Ein Porträt des c/o-Künstlers Johannes Veit	
c/o-Kunst in Mönchengladbach	06-20
Aktuelle Ausstellungen in Mönchengladbacher Museen, Galerien und Kunsträumen	
c/o-Kunst aus Mönchengladbach	21-28
Aktuelle Ausstellungen von Mönchengladbacher c/o-Künstler*innen außerhalb der Stadt	

Titelmotiv:

Großes Turmbild, Öl auf Leinwand, 160 x 100, 1992-1999 (Ausschnitt)

© Annette von der Bey

Herausgeber:



Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
41050 Mönchengladbach

Redaktion:



Kulturbüro
02161 25-53613
co-mg@moenchengladbach.de
www.co-mg.de

Unterstützt von:



Gestaltung:

Thomas Volbach

Anzeigenschluss Heft 03/23: 15.05.2023 | © April 2023



Johannes Veit

Wohl niemand kann an der Aachener Straße 60 vorbeifahren, ohne einen Blick auf das große Graffiti an der Häuserfassade zu werfen. Darauf abgebildet ist ein junges Mädchen, das auffordert: „Spray it loud!“. Sprich es aus, sei mutig, mache dich frei. Dass das Kunstwerk von dem c/o-Künstler Johannes Veit stammt, erkennt man anhand seines prägnanten Logos – bestehend aus Konturen seines Gesichts und dem Slogan „Veit for your right“.

Das kleine Mädchen erzählt eine Geschichte des Selbstvertrauens und des Selbstbewusstseins auf eine für Veit typische deutliche, aber kreative Art. „Ich will, dass sich die Menschen meine Bilder anschauen und verstehen, welche Geschichte ich erzählen möchte und was ich dabei gefühlt habe“, erklärt der Künstler. Die Kombination aus fotorealistischen Figuren und grellen Farben, Schrift und Architektur hilft ihm, seine Botschaft zu vermitteln.

Johannes Veit ist nicht nur seit 1989 Graffiti-Künstler, sondern malt auch seit seinem Studium an der HBK Braunschweig mit Acryl auf Leinwände. Beide Bereiche der Kunst üben einen besonderen Reiz auf ihn aus. Bei der Malerei kann er das Ergebnis perfektionieren, sich in sein Atelier zurückziehen und sich für jedes Werk Zeit nehmen.



Johannes Veit in seinem Atelier



haltbar gemacht, 120 x 160 © Johannes Veit

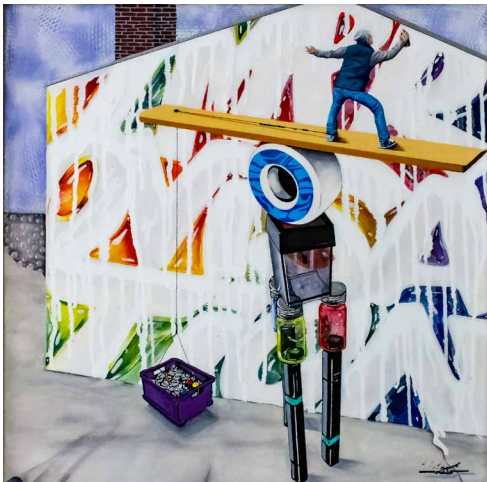
Vita

Johannes Veit wurde 1973 in Trakt (UdSSR) geboren. Seit 1989 ist er als Bildender Künstler tätig. Von 2002 bis 2008 studierte er an der HBK Braunschweig bei Prof. Hartmut Neumann, Prof. Thomas Virnich und Prof. John Armleder.

Bei einem Graffiti hingegen kann jeder das Ergebnis direkt sehen, man steht bei der Fertigstellung unter Zeitdruck und auch sind diese Werke oft kurzlebig. „Circa 98 Prozent der Bilder aus meiner Graffiti-Karriere sind weg“, schätzt Johannes Veit. Mittlerweile könne man die Werke gut dokumentieren und beispielsweise über die sozialen Medien verbreiten. Zu seinen Anfängen gab es diese Möglichkeit nicht. Er akzeptiert die Vergänglichkeit von Graffiti-Kunstwerken und sieht sie als Teil der Szene.

Ein Graffiti ist an keine Öffnungszeiten oder Bedingungen, wie zum Beispiel die einer Galerie, gebunden. Jede*r kann es sehen und Johannes Veit bekommt eine direkte Reaktion, wenn er beispielsweise während des Sprayens angesprochen und das Bild in den sozialen Medien geteilt wird. Für ihn hat das eine ganz eigene Dynamik: „Es ist wie ein Museum und eine dauerhafte Ausstellung draußen, die viele Menschen sehen“. Dass Johannes Veit Malerei und Graffiti in seiner Laufbahn verbinden kann, schätzt er sehr. Diese Möglichkeit schenkt ihm auch eine gewisse Unabhängigkeit von Verpflichtungen und Erwartungen. „Ich habe in der Kunst meine eigene Nische gefunden“, erklärt Veit. Er will sich nicht mit anderen Künstler*innen vergleichen lassen und geht seinen eigenen Weg. In seiner Nische probiert er Sachen aus, übermalt, was ihm nicht gefällt und bleibt seiner Intuition treu.

Maike Grabow



Improvisation, 50 x 50, Öl, Lack, Acryl © Johannes Veit



unikate
die dem zeitgeist
entsprechen

ring platin 950
paraiba turmalin

kombiniert zu
einzigartigem Schmuck

Atelier Baus | Friedrichstraße 7 | 41061 Mönchengladbach
02161/13472 | www.atelier-baus.de | info@atelier-baus.de

Museum Abteiberg

JULIA SCHER
Hochsicherheits-
gesellschaft

26. März – 20. August 2023

Museum Abteiberg | Abteistraße 27 | Johannes-Gladbeck-Platz
D-41061 Mönchengladbach | www.museum-abteiberg.de

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

TRANS SPIES
STIFTUNG

Kunststiftung
NRW

Stiftung für Kunst und Kultur
Mönchengladbach e.V.

Städtische Galerie
Mönchengladbach

Julia Scher in their installation Information America, 1995, Museum of Modern Art, New York. Foto: Heiko Johnson

c/o-Kunst in Mönchengladbach

Aktuelle Ausstellungen in Mönchengladbacher Museen, Galerien und Kunsträumen



MMIII Kunstverein e.V. ○

○ [kunstraum10]
○ E71

BIS-Zentrum ○

○ Galerie Löhrl

Citykirche ○

Rathaus Abtei ○ ○ Städt. Museum Abteiberg

Städt. Museum Schloss Rheydt ○

GABA ○

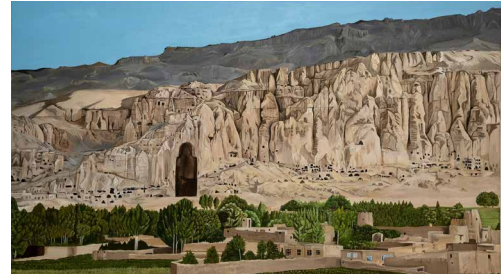
○ Kunst-Bahnhof Geneicken

Kunsthof Rheydt ○

BIS-Zentrum

22.04. bis 20.06.

Ungesehenes Afghanistan Malerei/Video



Bamiyan Tal © Torsten Pursche

Das Projekt möchte eine andere Sichtweise auf Afghanistan und seine Menschen erlebbar machen, abseits der Berichterstattung der Presse. Es ist ein Land, welches aus vielen Ethnien besteht, mit 49 Sprachen sowie 200 Dialekten. Ein Land, das jeweils zu seiner Identität der einzelnen Ethnien über eine Vielfalt von Kulturen verfügt, die sich unterschiedlich ausdrücken in Lebensweise, Sport, Musik, Kleidung und Ernährung. Ein Land mit erfolgreichen Menschen im Bereich der Wissenschaft, der Literatur, der Bildung und im Sport. Außerdem verfügt Afghanistan über ein großes kulturelles Erbe sowie trotz seiner kargen Bedingungen über eine Flora von 5000 verschiedenen Arten, davon sind 30 % endemisch.

Das Projekt möchte eine diverse Kommunikation und Sichtweise vermitteln und sich stark machen für die immigrierten Menschen aus diesem Land.

Gezeigt werden Werke der in Afghanistan geborenen Künstlerin Nargis Alokazay und des ebenfalls aus Afghanistan stammenden Filmemachers Azatullah Hotak.

Eröffnung

22.04.23

14 Uhr

Begrüßung

Ulrike

Creischer-

Nentwig

und Nargis

Alokazay

BIS-Zentrum Café Bisquit

Bismarckstraße 97-99, 41061 Mönchengladbach
Di., Mi. & Fr. 10-12 Uhr | u.n.V.

02161 181300 | www.bis-zentrum.de

14.04. bis 28.04.

Landschaft-Fiktion oder Wirklichkeit

Eröffnung Es stellen 14 Künstler*innen vom Niederrhein aus. Zur Eröffnung am 14.04. spricht Pfarrer Christoph Simonsen.

14.04.23

18 Uhr

21.04.

... im fluss – stille ...

Video-Konzertprojekt Am 21. April findet die Premiere des neuen Programms „... im fluss – stille ...“ von Jürgen Löscher in der Citykirche Mönchengladbach statt. Als musikalischer Kompagnon wird der Krefelder Trompeter Florian Esch mit dabei sein. Der Beginn ist um 19:30 Uhr, das Programm dauert etwa eine Stunde. Der Eintritt ist frei.

21.04.23

19:30 Uhr

05.05. bis 28.05.

Kümmert Euch um meine Bilder

Eröffnung In Erinnerung an den verstorbenen Künstler Peter Rech anlässlich seines 80. Geburtstags.

05.05.23

18 Uhr

02.06. bis 23.06.

**Gelebte Hände – Getragene Füße
Bronze | Gips | Fototafeln****Eröffnung**

02.06.23

18 Uhr



Handschmeichler Gelebte Hände

© Renate Fellner

Die Künstlerin Renate Fellner stellt in der Citykirche aus. Füße sind Landkarten der Seele. Hände sind Zeugen des Erlebten. Spannend, wer darum weiß. Gipskulpturen zeigen die Verletzlichkeit – die Vergänglichkeit. Bronze Plastiken vermitteln Kraft – Beständigkeit und Verlässlichkeit. Große Fototafeln geben den Händen und Füßen ein Gesicht.

Citykirche Alter Markt

Kirchplatz 14, 41061 Mönchengladbach
Di. - Sa. 10 - 18 Uhr
02161 2472414 | www.citykirche-mg.de

Termine noch ausstehend

GABA Public Art-Space Rheydt

© GABA

GABA sieht sich als Experiment, den multikulturellen Rheydter Markt als Kunstort zu gestalten.

Auf der Westseite vom Rheydter Markt, unweit der Cafés, befinden sich zwei Tiefgaragenzugänge. Die lichte, sachliche Bauweise dieser gläsernen Architektur bietet auch Raum für künstlerische Interventionen.

GABA versteht sich als neuer urbaner Ort für die Kunst mit vierjährlich wechselnden Präsentationen. Ob Fotografie, Malerei, Objektkunst, Typografie, Grafik oder Illustration – mit diesen Ausdrucksformen werden sich die eingeladenen Künstler*innen auf die gläserne Architektur einlassen.

GABA wird gefördert vom Kulturbüro Mönchengladbach sowie im ersten Jahr betreut von Vesko Gösel. Er ist bildender Künstler und co-organisierte darüber hinaus auch temporäre Kunstprojekte in Mönchengladbach, wie 2013-2019 „ÄÄÄ, Änderungen Aller Art“ oder 2020-2021 das „ArtCasino Waldhausener“.

Die Ausstellungsreihe startet im Frühjahr 2023. Die genauen Termine werden in den sozialen Kanälen bekannt gegeben.

GABA Public Art-Space Rheydt

Markt 21-26, 41236 Mönchengladbach

https://instagram.com/gaba_publicart

14.04. bis 30.04.

ENTFALTET/ PAPELITOS

© Fabio Borquez

Eröffnung
14.04.23
19 Uhr

„Man könnte meinen, die neue Fotoserie von Fabio Borquez sei auf dem Reißbrett entworfen: Vom Licht bis zur Papierfaltung erscheint alles exakt vorgezeichnet. Tatsächlich entstand sie in Turbulenzen, die zwischen zerknüllten Missgriffen, spontanen Begegnungen und einem Papierkorb auftraten.

Papier ist ein einfaches Material. Jeder kann es mühelos formen, ebenso ist es eine natürliche Geste, eine Idee zuerst auf ein weißes Blatt zu kritzeln. Im Vor-Computer-Zeitalter war es überdies unverzichtbar, um Entwürfe zu zeichnen, so wie es der gelernte Architekt Fabio Borquez tagtäglich machte. Gleichwohl dauerte es Jahre, bis sich der Fotokünstler Borquez intensiver mit dem Material beschäftigte. Ihren Anfang nahm die Idee eher beiläufig: Sie entstand auf einer Autofahrt, die ein Stau jäh stoppte. Es folgte eine Zwangspause, die für jeden Menschen quälend ist, aber einen kreativen Geist zur Verzweiflung bringt.

Wenn selbst das Smartphone wegen eines Funklochs keine Ablenkung bietet, muss eben das Handschuhfach für Kurzweil sorgen: Eine vergessene Einladungskarte beschäftigte die Finger, die sich freilich gegen gewöhnliche Konstrukte wie einen Hut oder ein Segelboot sperrten. Für die japanische Papierfaltkunst des Origami fehlten die Anleitungen, also musste Borquez selbst kreativ werden.“

– Dirk Hartmann

Galerie im Atelierhaus E71

Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach
Sa. - So. 12-16 Uhr | u.n.V.
0261 2553613 | www.co-mg.de

12.05. bis 28.05.

vorher - nachher - mittendrin

Ausschnitt © Ruth Zadow

Gibt es Strategien gegen die Evolution der Stadt? Ist Veränderung die einzige Konstante? Ruth Zadow und Gäste laden ein zu Ausstellung und zwei performativen Abenden. Sie versuchen, diese und noch viele andere Fragen mithilfe von Fotos, Zeichnungen, Installationen, Performances und Sound zu beantworten. Um festes Schuhwerk wird gebeten.

Der zweite Aktionsabend findet am 20.05. ab 19 Uhr statt.

Eröffnung
& 1. Aktionsabend
12.05.23
19 Uhr

09.06. bis 25.06.

„Wie es ist“

Wilde Thing, Drahtskulptur, 2020 © Ora Avital

Die seit 2014 fortwährende Serie „sketching light with a wire“ von Ora Avital umfasst verschiedene, dreidimensionale Drahtarbeiten, die in der Auseinandersetzung mit dem Raum stehen. Für die Künstlerin nehmen diese Arbeiten in der derzeitigen Situation immer mehr an Bedeutung und Aktualität zu. Man wird sich bewusst, wie wichtig Verbindungen, Zusammenhalt und Netzwerke sind. Verschiedene Verstrickungen und Abhängigkeiten entstehen und schaffen neue Erkenntnisse in der Gesellschaft.

Eröffnung
09.06.23
19 Uhr

Galerie im Atelierhaus E71

Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach
Sa. - So. 12-16 Uhr | u.n.V.
0261 2553613 | www.co-mg.de

bis 22.04.

Neue Arbeiten

Orange, Durchmesser 90 cm, 2023 © Dirk Salz/Galerie Löhrl

Die künstlerische Arbeit von Dirk Salz behandelt in unterschiedlichsten Formen die menschliche Wahrnehmung, bzw. die Unzulänglichkeit des Verstandes, der diese Wahrnehmung prägt.

Der schichtweise Aufbau der oft transparenten Bildfläche lässt die Geschichte der Entstehung des Bildes und somit Zeit in neuer Form erfahrbar werden. Bisweilen auftretende Reflexionen („zer-“) stören die auf Stimmigkeit angelegten strengen Kompositionen. Sie sind der gewollte, aber – da orts- und situationsabhängig – nicht steuerbare Teil dieser Arbeiten. Das Erkennen des ‚eigentlichen Bildes‘ wird faktisch unmöglich. Die resultierende Irritation ‚was ist im Bild und was ist Spiegelung?‘ ist integraler Bestandteil dieser Arbeiten und überführt unsere gewohnte Vorstellung eines ‚statischen‘ Bildes in eine neue dynamische Interpretation.

Galerie Löhrl

Kaiserstraße 58-60 & 67-69, 41061 Mönchengladbach
Di. 11-15 Uhr | Mi. - Fr. 14-18 Uhr | Sa. 10-14 Uhr
02161 200762 | www.galerieloeuhl.de

22.04. und 23.04.

Illusionen

Kunst-Bahnhof Geneicken Innenansicht © Wolfgang Hamacher

Zum zweiten Mal veranstaltet die spartenübergreifende Künstler*innengruppe „Der Blaue Rheydter“ den Rheydter Kunstfrühling im Bahnhof Geneicken. Neben einer Kunstaussstellung zum Thema „Illusionen“ wird ein Begleitprogramm geboten, das vorwiegend literarisch ausgerichtet ist.

Eröffnung
22.04.23
18 Uhr

Ausstellende Künstler*innen:

Gabriela Drees-Holz, Martina Dudziak, Sandra Giersch, Wolfgang Hamacher, Horst Jungbluth, Waltraud Knops, Isabelle von Linden, Daniela Löh, Daniel Michels, Wolfgang Ruske, Kamil Schigalla, Inge Wagner, Gregor Wosik

Kunst-Bahnhof Geneicken

Otto-Saffran-Str. 102, 41238 Mönchengladbach
Sa. & So. 14-20 Uhr
02166 671276 | www.der-blaue-rheydter.info

bis 07.05.

Christine Berlinson-Eßer

Soleil, 76 x 56, 2021 © Christine Berlinson-Eßer

Schon früh faszinierte die gebürtige Französin die Welt der Kunst. Schon immer hat die Wahl-Kaarsterin gezeichnet, gemalt, geschrieben und musiziert. Heute widmet sie sich ihrer großen Leidenschaft: der Aquarellmalerei. „Die ständige Suche nach neuen Richtungen, Experimenten, Frustrationen, Offenbarungen und Freude begleiten jetzt meinen Alltag. Komposition, Tonwert, Farbe gestalten nun die Visionen in meinem Leben, welche ich auf Papier auszudrücken beabsichtige. Das Spiel des Wassers und der Pigmente auf Papier ist das reine Abenteuer“, so Christine Berlinson.

ab 07.05.

Sonja Selt

Eröffnung Die Mönchengladbacherin, Jahrgang 1990, stellt im Kunstfenster Rheydt Porträts aus. Sonja Selt arbeitet überwiegend mit Tusche, Bleistift und Kajal. Die Künstlerin porträtiert gerne und oft Passagiere im Zug, die sie bei ihren vielen Fahrten kennenlernt.

07.05.23
17 Uhr
Begrüßung
Martin
Hülbrock

Kunstfenster Rheydt

Hauptstraße 125, 41236 Mönchengladbach
24 Stunden am Tag | Eröffnung um 17 Uhr
02166 216930 | www.kunstfenster-rheydt.de

23.04. bis 07.05.

Struktur & Farbe | zwei Positionen

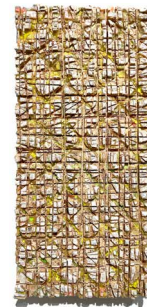
o.T., Acryl auf Kunststoffgewebe, Folie, 2023 © Rita Wilmesmeier

Strukturen, Raster, Reliefs, vor allem aber Farbe sind einige der Merkmale, die die Arbeiten der Mönchengladbacher Objektkünstlerin Rita Wilmesmeier und des Holzbildhauers Christof Knapp aus Gummersbach vereinen. Aber erst der zweite Blick offenbart diese Übereinstimmungen.

Eröffnung
23.04.23
11:30 bis
16 Uhr

Die für Rita Wilmesmeier typischen Rasterstrukturen ihrer früheren Arbeiten sind in den letzten Jahren zu netzartigen Objekten verfeinert worden, die sehr plastisch ein Wechselspiel von Innen und Außen, Nähe und Distanz widerspiegeln. Farbe spielt in ihren Arbeiten eine wesentliche Rolle. Christof Knapps Material ist das Holz, das er auf unterschiedlichste Art bearbeitet. Immer wieder entstehen dabei Reliefs, die durch ihre rasterförmigen Strukturen, aber eben auch durch ihre Farbigkeit Assoziationen zur Malerei herstellen. Christof Knapp spielt mit dem Material, sodass Arbeiten entstehen, die von einer faszinierenden Leichtigkeit und Farbigkeit geprägt sind.

Die Ausstellung vereint zwei künstlerische Ansätze, die unterschiedlicher nicht sein könnten, aber dennoch harmonisch vereint werden.

Holz, Acrylgel, 2022
© Christof Knapp**[kunstraumno. 10]**

Matthiasstraße 10, 41063 Mönchengladbach
Fr. 17 - 19 Uhr | Sa. - So. 14 - 16:30 Uhr | u.n.v.
0176 61809720 | www.raum-fuer-kunst.de

06.05. bis 04.06.

Matej Bosnic



„Life in fresh waters“, Ausstellungsansicht Brücke Museum Berlin, 2022

© Matej Bosnic

Eröffnung Im April 2023 ist es genau 10 Jahre her, dass Matej Bosnic nach Deutschland kam. Die Ausstellung ist eine Art Rückschau auf diese Zeit, aber auch auf den ganzen Prozess von Umgebungs- und Kulturwechsel mit dem Ankommen an einem neuen Ort.

06.05.23

19:30 Uhr

Mit einer Vielzahl von künstlerischen Strategien und Medien untersucht der 1990 geborene Meisterschüler von Thomas Rentmeister und Preisträger des Karl-Schmidt-Rottluff-Stipendiums die Wahrnehmung von Räumen und deren „Erfahrungsechos“. Er sucht nach der Präsenz des Abwesenden und anthropologischen Mustern in der individuellen Erfahrung, nach verbindenden Gemeinsamkeiten im Spiel zwischen Intimität und Differenz, das Voraussetzung unseres Denkens und Erlebens ist.

17.06.

KHM ∩ MMIII

Performance Die Professor*innen Tina Tonagel und Hans W. Koch haben mit gut einem Dutzend Student*innen ihrer Seminare an der Kunsthochschule für Medien Köln Sound-Performances entwickelt, welche auf die ungewöhnliche Architektur und besondere Akustik des Kunstvereins eingehen. Verteilt über alle Ebenen des Gebäudes wechseln sich die Performances in rascher Folge ab, überschneiden sich und loten die Schnittmengen zwischen Performance, Sound und Architektur aus.

2 Durchläufe

17.06.23

16 Uhr und

18 Uhr

MMIII Kunstverein e.V.

Rudolf Boetzelen-Silo, Künkelstraße 125,
41063 Mönchengladbach
So. 11-14 Uhr | u.n.V.
0173 9114494 | www.mmiii.de

ENSEMBLIA

DAS MÖNCHENGLADBACH-FESTIVAL

VOM 16. BIS 18. JUNI 2023

WWW.ENSEMBLIA.DE

bis 20.08.

Hochsicherheitsgesellschaft



Julia Scher, *Hidden Camera (Architectural Vagina)*, 1991-2018, Sammlung MAMCO, Genf (Ausschnitt) © Foto: Julien Gremaud

In einer essayistischen Überblicksschau präsentiert das Museum Abteiberg die Arbeit der US-amerikanischen Künstlerin Julia Scher. Sie gilt als eine der zentralen Positionen in den kunst- und medienkritischen Diskursen seit den 1990er Jahren. Zu erleben ist ein multimediales Werk aus Malerei, Skulptur, Video und Audio, Performance, Kunstprojekten in Clubs und im Internet, das sich aus den Veränderungen der Gegenwart entwickelt hat, dem Cyber Space, in dem Identität nicht mehr aus dem individuellen Menschen, sondern aus Daten definiert wird.

ab 07.05.

Ein Garten mit Brücken

Eröffnung

07.05.23

12 Uhr

Vier Jahre nach Projektbeginn wird im Garten des Arbeitslosenzentrums ein ungewöhnliches Kunstwerk Realität. In der Mitte der Stadt wird ein Ort eröffnet, der die Hierarchien, die unsere Gesellschaft prägen, außer Kraft setzen will. Ergänzt um einen Pavillon als sozialem Mittelpunkt entsteht hier das skulpturale Ensemble „Ein Garten mit Brücken“ der Künstlerin Ruth Buchanan. Das Programm der Neuen Auftraggeber entwickelt Kunst im Bürgerauftrag. Die Eröffnung findet im Garten des Arbeitslosenzentrums statt.

Museum Abteiberg

Abteistraße 27 / Johannes-Cladders-Platz,
41061 Mönchengladbach

Di. - Fr. 11-17 Uhr | Sa. - So. 11-18 Uhr | 3. Do. im Monat 11-22 Uhr
02161 252636 | www.museum-abteiberg.de

ab 29.04.

Kunst im Rathaus und Flexibel Color Circle_II



Flexibel Color Circle_II / Zwischen Stand und Bewegung, 2023 © 3d Animation Studio Vert

Kunst im Rathaus

In der Reihe „Kunst im Rathaus“ des städtischen Kulturbüros stellen ab April drei neue co-Künstler*innen im historischen Rathaus Abtei aus. Yolanda Encabo, Klaus Schmitt und Martin Lersch bespielen mit ihren Arbeiten ein Jahr lang den Ratssaal, kleinen Besprechungsraum und den Oberbürgermeistertrakt. Zur Eröffnung besteht die Möglichkeit, die ansonsten nicht zugänglichen Räume zu besichtigen und mit den Künstler*innen ins Gespräch zu kommen.

Das Kulturbüro bietet außerdem öffentliche Führungen zum *parc/ours* am 16. und 17.09. an. Weitere Informationen zu Führungen sind auf der Website zu finden.

Flexibel Color Circle_II / Zwischen Stand und Bewegung

Der in Berlin lebende Künstler Viron Erol Vert war zwischen Januar und April 2022 Atelierstipendiat der Stadt Mönchengladbach. Während seines Aufenthalts setzte er sich intensiv mit der Stadt, ihren sozio-urbanen Strukturen, vielschichtigen Traditionen und ihrer Kulturgeschichte auseinander. Ausgehend von seinen Beobachtungen ließ Vert seine künstlerischen Untersuchungen und Inspirationen in eine Aufenthaltsskulptur einfließen, die für ein Jahr im Innenhof des Rathaus Abtei die Bürger*innen zum Nutzen, Sitzen und Verweilen einlädt.

Eröffnung

29.04.23

11 bis

13 Uhr

Rathaus Abtei

Rathausplatz 1, 41061 Mönchengladbach
02161 2553613 | www.co-mg.de

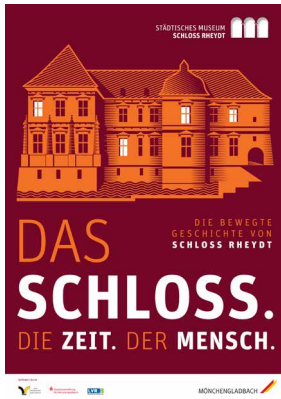
ab 14.05.

Das Schloss. Die Zeit. Der Mensch – Die bewegte Geschichte von Schloss Rheydt

Eröffnung

14.05.23

11:30 Uhr



Ausstellungsplakat © Städt. Museum
Schloss Rheydt

Schloss Rheydt ist das einzige architektonisch erhaltene Renaissance-schloss im ganzen Rheinland. Im letzten Jahr wurde im Erdgeschoss des Herrenhauses der erste Teil der ständigen Ausstellung ganz neu präsentiert. Im Mittelpunkt steht dabei das adelige Leben am Beispiel der damaligen Schlossherren, der Familie Bylandt.

In diesem Frühjahr folgt die Eröffnung des zweiten Teils. Nachdem die Räumlichkeiten renoviert und vollständig neu eingerichtet wurden, können die Besucher*innen ab dem 14. Mai im Obergeschoss des Herrenhauses in die aufregende Welt der Renaissance eintauchen. Ausgangspunkt ist dabei die Architektur des Schlosses mit ihren Besonderheiten. Von hier aus lassen sich die Wunderkammer mit ihren fantastischen Schaustücken, die Gemäldegalerie, der Wafengang und vieles mehr erkunden.

In der modernisierten Ausstellung liefert eine Museums-App den Besucher*innen viele zusätzliche Informationen – sei es über eine Audio-Tour, über sogenannte „Augmented Reality“ und natürlich eine spezielle Entdeckungstour eigens für Kinder.

Städt. Museum Schloss Rheydt

Schlossstraße 508, 41238 Mönchengladbach
Di. - Fr. 11 - 17 Uhr | Sa. - So. 11 - 18 Uhr
02166 928900 | www.schlossrheydt.de

c/o-Kunst aus Mönchengladbach

Aktuelle Ausstellungen von Mönchengladbacher
c/o-Künstler*innen außerhalb der Stadt



Neumünster

Bad Gandersheim

Krefeld

Düsseldorf

Jüchen

Bonn

ab 14.04.

GartenFestSpiele

Tête-à-tête III, Basalt-Lava © Wolfgang Hahn, Fotograf: Rolf Giesen

Zur Landesgartenschau Bad Gandersheim 2023 erweitern bis zu fünf Skulpturen und Installationen verschiedener bildender Künstler*innen die bereits bestehende Kunst im öffentlichen Raum. Gemeinsam mit dem Skulpturen-Projekt des Fördervereins der Landesgartenschau, dem Skulpturen-Weg „UND“ bilden sie eine starke Einheit.

Neben c/o-Künstler Wolfgang Hahn sind noch vier weitere Bildhauer*innen an dem Projekt beteiligt.

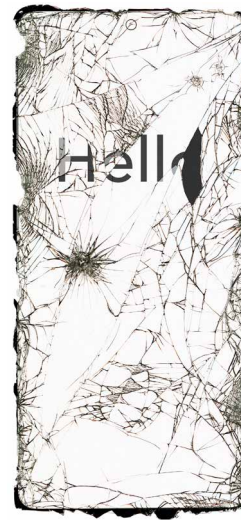
Landesgartenschau Bad Gandersheim

Am Osterbergsee 4, 37581 Bad Gandersheim

täglich 09 - 18:30 Uhr

05382 73502 | www.laga-bad-gandersheim.de

bis 30.04.

EXPECT THE UNEXPECTED

liquid crystal crack 03, 176 x 82, 2023

© Johannes Post, VG-Bildkunst, Bonn

Welche neuen Bildwelten bringt der digitale Wandel hervor, und wie wirken sich aktuelle technologische Entwicklungen auf die künstlerische Fotografie aus? – Dies sind zentrale Fragen der Ausstellung, die exemplarische künstlerische Positionen der letzten zehn Jahre zeigt, die maßgeblich an der Erweiterung und Neudefinition der künstlerischen Fotografie beteiligt waren und sind. Neben den gewohnten fotografischen Werkzeugen arbeiten die Künstler*innen mit neuen, fotografiebasierten Tools wie Photogrammetrie, 3D-Scanning, 3D-Druck, Augmented Reality, CGI und Machine Learning*. Für die Künstler*innen spielt sowohl die Erforschung der erweiterten Fotografie selbst und ihrer exponentiell gesteigerten Möglichkeiten eine Rolle als auch die Frage nach der Einbettung der digitalen, vernetzten Fotografie in gesellschaftlich-politische, globale Zusammenhänge und ihre Auswirkung auf unser alltägliches Leben. Unter anderem stellt der c/o-Künstler Johannes Post aus.

Kunstmuseum Bonn

Museumsmeile, Helmut-Kohl-Allee 2, 53113 Bonn

Di. - So. 11 - 18 Uhr | Mi. 11 - 21 Uhr

022877 6260 | www.kunstmuseum-bonn.de

ab 03.06.

Die GROSSE Kunstausstellung NRW 2023

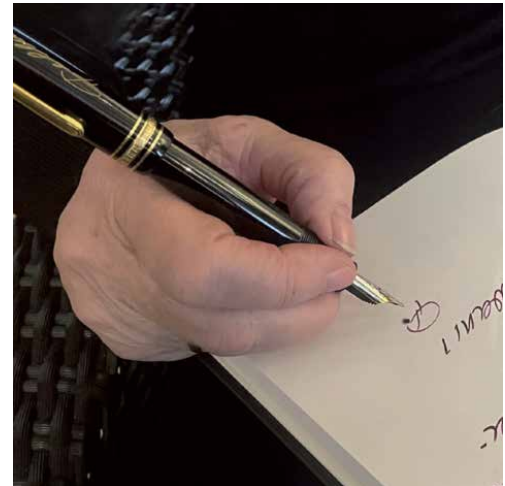
It02, 2019 © Johannes Post, VG-Bildkunst, Bonn

Eröffnung Seit 1902 bietet der Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e.V. mit der Organisation der „GROSSEN“ eine einzigartige Plattform für den Austausch von Künstler*innen und Kunstinteressierten. Die Auswahl der teilnehmenden Künstler*innen wird durch eine jährlich wechselnde Jury getroffen. Alle Werke stehen direkt zum Verkauf. Gezeigt werden im Kunstpalast, NRW-Forum und Ehrenhof Male-
03.06.23 rei, Fotografie, Grafik, Bildhauerei, Installation und Video. Neben Johannes Post sind noch viele weitere Künstler*innen
18 Uhr beteiligt.

Museum Kunstpalast

Ehrenhof 4-5, 40479 Düsseldorf
 Di. - So. 11-18 Uhr | Do. 11-21 Uhr
 0211 56642100 | www.kunstpalast.de

02.04.

IMPRO LESUNG

Schriftstellerin Renate Fellner (Buch mit Füllfederhalter) © Renate Fellner

Diese ungewöhnliche Lesung lebt durch die Improvisation, die durch Zuhörer*innen und Leserin*innen entsteht. Lassen Sie sich überraschen.

Gedichte und Kurzgeschichten sind mit der Musik und den Zuhörer*innen verknüpft.

Mit
 Schriftstellerin / Renate Fellner
 Klavier / Professor Thomas Hinz
 Sopranistin / Christine Léa Meier

Einlass: 14:30 Uhr
 Beginn: 15:00 Uhr
 Eintritt: 15 Euro
 Voranmeldung erforderlich

Atelier Renate Fellner

Kamphausen 171, 41363 Jüchen Kamphausen
 02166 603775 | www.fellnerrenate.de

bis 10.09.

Produktive Räume

Tête-à-tête II, Basalt-Lava © Wolfgang Hahn, Fotograf: Rolf Giesen

Im Krefelder Jubiläumsjahr 2023 richten die Kunstmuseen Krefeld in den international renommierten Häusern Lange und Esters ein großes Ausstellungsprojekt zu aktuellen Positionen von Kunst und Design aus Krefeld aus. Die Ausstellung setzt den seit 2016 etablierten Dialog zwischen den Häusern fort. Während in Haus Lange die Kunst gezeigt wird, widmet sich Haus Esters dem Design, wobei grenzüberschreitende Ansätze in beiden Häusern Platz finden. Die Gärten werden mit Außen-skulpturen in die Ausstellung einbezogen. Unter anderem ist auch eine Arbeit des Mönchengladbacher Künstlers Wolfgang Hahn vertreten.

Museum Haus Lange Haus Esters

Wilhelmshofallee 91 - 97, 47800 Krefeld

Di. - Do. & So. 11-17 Uhr | Fr. & Sa. 11-18 Uhr

02151 975580 | www.kunstmuseenkrefeld.de

bis 31.12.

1373 Krinfelde

1373 Krinfelde (Ausschnitt) © Martin Lersch, Foto: Sascha Junghenn

Für das Stadtjubiläumsjahr hat der Künstler Martin Lersch einen Bilderzyklus geschaffen. Der Zyklus „1373 Krinfelde“ besteht aus neun Bildern, jeweils im Format von 66 x 33 Zentimeter. Gemalt und gezeichnet mit Ölfarbe, Tusche und Buntstift ist ein farbenprächtiges Panorama entstanden. Rund um das Datum der Stadterhebung am 1. Oktober 1373 hat Martin Lersch seine ganz persönliche Krefeld-Fantasie entworfen. Wie mag das Dorf, das bei seiner ersten schriftlichen Erwähnung „Krinfelde“ genannt wird, ausgesehen haben? Der Künstler lässt nicht nur seiner Fantasie freien Lauf, er nimmt sich auch die Freiheit, zwischen den Zeiten zu springen. Da es keine Abbildungen aus der Gründungszeit der Stadt gibt, sind ihm dabei keine Grenzen gesetzt. Der Bilderzyklus wird während des Stadtjubiläums im Foyer des Stadtarchivs ausgestellt.

Stadtarchiv Krefeld

Girmesgath 120, 47803 Krefeld

Mo. 13-16 Uhr | Di. & Mi. 08:30-16 Uhr | Do. 08:30-17:30 Uhr |

Fr. 08:30-13 Uhr

02151 862701 | www.krefeld.de/stadtarchiv

bis 21.05.

Das Bauhaus – Künstlerinnen gestern und heute



Großes Turmbild, Öl auf Leinwand, 160 x 100, 1992-1999 © Annette von der Bey

Gab es bedeutende Künstlerinnen am Bauhaus – und wo finden wir sie? Dieser Frage ist das Frauenmuseum Bonn in einer Ausstellung zum 100-jährigen Jubiläum des Bauhaus 2019 nachgegangen. Für die Präsentation in Neumünster wurde die Ausstellung mit dem Schwerpunkt Weberei und regionalem Bezug umkonzipiert. Das Museum Tuch + Technik zeigt die Ausstellung

„Das Bauhaus – Künstlerinnen gestern und heute“ in Kooperation mit dem Frauenmuseum Bonn.

Das Bauhaus, eine Hochschule für Kunst und Handwerk, bestand von 1919 bis 1933. Arbeiten aus dieser Zeit setzen weltweit Trends in Architektur und Design. Nach anfänglicher Gleichberechtigung wurde Studentinnen am Bauhaus später häufig der Werkbereich Weben zugewiesen, die sogenannte Frauenklasse. Wirtschaftlich gesehen war der Bereich jedoch der erfolgreichste. Er ging ab 1927 von der Handweberei in die industrielle Produktion über.

Ausstellende Künstlerinnen:

Ulrike Alps, Annette Boysen, Ingrid Grießer, Petra Genster, Christine Heimbucher, Corinna Heumann, Kathrin Hoffmann, Milena Lang, Katharina Lenz, Else Mögelin, Hanne Protzmann, Sylvia Pudol, Kirsten Rolle, Brigitte Schirren, Sibylle Rosenboom, Jutta Schmitt, Eugen Schramm, Annette von der Bey

Museum Tuch und Technik Neumünster

Kleinflecken 1, 24534 Neumünster

Di. - Fr. 9 - 17 Uhr | Sa. - So. 10 - 17 Uhr

04321 559580 | www.tuchundtechnik.de

2023 lädt ...



KENNT IHR EIGENTLICH SCHON DEN FÖRDERKREIS IM MUSEUMSVEREIN?

Der Förderkreis besteht aus Leuten, die das Museum Abteiberg ganz besonders unterstützen.

Denn das Ankaufbudget der Stadt MG ist nicht besonders üppig. Deshalb gibt es den FÖRDERKREIS im Museumsverein.

Mit den gesammelten Beiträgen entscheiden die Mitglieder beim alljährlichen Dinner im Museum über den Ankauf eines weiteren Kunstwerkes für die Sammlung. Und das ist ziemlich einzigartig!

Weitere Infos und das Anmeldeformular dazu findet Ihr unter:

www.mv-mg.de

Museumsverein
Abteiberg e.V.

02

künstler*innen
ausstellungen
museen
galerien
events



WERDE C/O-KÜNSTLER*IN!

**Professionell tätige Künstler*innen
in und aus Mönchengladbach:**

- erhalten Sichtbarkeit durch professionelle Öffentlichkeitsarbeit
- vernetzen sich innerhalb der Szene
- gestalten gemeinsam den parc/ours – das Wochenende der offenen Ateliers und Kunstorte in Mönchengladbach
- u.v.m.



Weitere Informationen und Bewerbung:
www.co-mg.de/bewerbung